

28. Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man auch aus, säd Rogosinsk', versigel d' Arfte un lät's verschimmele. (Conitz: Fr. II. 1137.) Es ist übel angebrachte Sparsamkeit.

Von folgenden, meist kettenartig gebildeten Volksrätseln, deren vorstehende Nummer diejenige von Fr.'s Pfl. R. bezeichnet, passen die Auflösungen der drei ersten gemeinschaftlich ebenso gut auf die Erbse, wie auf die Bohne (*Phaseolus* L.), in ihrer Entwicklung vom Keime bis zur Frucht.

29. Auf dem Baum ist ein Ast, Auf dem Ast ist eine Wieg', In der Wiege ist ein Kind, Wieg' bei Wieg', Kind bei Kind.

Oder in Kettenversen: 30. Hinderm Hûs stoit e Fûs — Hier e Fûs ôk dâ e Fûs; An a Fûs dâ ôs e Wêg' — Hier e Wêg' ôk dâ e Wêg'; Ôn a Wêg' da ôs e Kind — Hier e Kind ôk dâ e Kind. (Gerdauen.)

Fuse, f., ist ein Pfahl mit Strohwisch als Marke oder Warnungszeichen. Hennig, Pr. Wb., weist rücksichtlich der Abstammung des Wortes Fûse auf fase, fose (a und o kurz) = Faser; das Wörterb. von J. und W. Grimm IV. 961. fragt ebenfalls verlegen: „slavisch ist es nicht; ob etwa Ableitung von fusen, fasern?“ — Wäre an eine Verwandtschaft mit dem ital. fuso. Spindel (lat. fusus), zu denken? (Fr.) Bei *Urtica*, Brennnessel, kommt im Rätsel noch Komfelfus' vor, = Kunkelfus', welche Form diese Herleitung unterstützen würde. (Fr.)

31. Ôs e Kîn — Hier e Kîn ôk dâ e Kîn; Op em Kîn ôs e Stang — Hier e Stang' ôk dâ e Stang'; Op e Stang' ôs e Blatt — Hier e Blatt ôk dâ e Blatt; Op em Blatt ôs e Blêg — Hier e Blêg ôk dâ e Blêg; Von de Blêg ward e Wêg — Hier e Wêg ôk dâ e Wêg; Ôn e Wêg liggt e Kind — Hier e Kind ôk dâ e Kind.

32. Im Garten steht eine Kutsche, In der Kutsche ist eine Taube, Von der Taube fliegt eine Feder, Von der Feder wird ein Bett, Im Bett steht eine Wiege, In der Wiege schläft ein Kind. (Vgl. Müllenhoff. 505, 7.)